

Maßnahmenkonzept FFH-Gebiet DE-4305-302 NSG Weseler Aue

1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: 1 Beweidung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-01	<u>Ausgangszustand:</u> Zurzeit als Wiese genutztes Grünland mit teilweise artenreichen mageren bis feucht-mageren Zonen, die aus unterschiedlichen Bewirtschaftungseinheiten hervor gegangen sind. Das Gelände ist nicht mehr durch innen verlaufende Zäune gegliedert, auch der außen ehemals verlaufende Viehzaun weist größere Lücken auf, teilweise ist Weidengebüsch aus dem Waldbestand randlich in das Grünland eingewachsen. Ein aus den Angeln gehobenes Weidetor am Nordrand sowie ein durch zahlreiche Zu-Fuß-Querungen entstandener Überweg über den Leygraben am Südrand sind die Einfallstore für einen Trampelpfad durch das Gelände, auf dem täglich eine Freizeitnutzung mit frei laufenden Hunden statt findet. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), freilaufende Hunde (SP), <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,033 ha noch kein LRT, 0,042 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,056 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,258 ha noch kein LRT, 1,611 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,690 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,367 ha noch kein LRT, 0,178 ha noch kein LRT, 0,607 ha	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (10%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (70%) Magergrünland incl. Brachen (NED0) (30%) Optimierung und Entwicklung artenreichen Grünlandes magerer und mittlerer Standorte durch Einbezug dieser Flächen in die extensive Beweidung.	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 3,841 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 3,841 ha Beweidung in Form einer Ganzjahresweide / Dauerweide. Die Fläche ist zu zäunen. Der ordnungswidrige Querungsverkehr in Verbindung mit frei laufenden Hunden ist vorzugsweise durch Ganzjahresweide zu unterbinden. Viehbesatz und ggf. einzurichtende Zufütterungs- / Tränkestellen werden vertraglich auf einen Erhalt der Grünländer mittlerer naturschutzfachlicher Qualität abgestimmt. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland	5.23 - Weidezaun anlegen (Grünl) Zäunung klassisch für Rinderhaltung, zur Ermöglichung der Beweidung. Die Zäunung kann an geeigneten Abschnitten mit der hier ebenfalls beschriebenen Maßnahme für den Insektenschutz kombiniert werden. geplant sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <u>Sanguisorba officinalis</u> <u>Sanguisorba officinalis</u> , Großer Wiesenknopf, RL 3 NRTL	9.13 - Wildkrautsaum anlegen Saumstreifen von insgesamt ca. 300m Länge und ca. 5m Breite (doppelte Balkenmäherbreite) für den Insektenschutz und u.a. zur Etablierung des Großen Wiesenknopfes anlegen. Teilanreicherung durch Impfung angeritzter Stellen mit Handsaat oder Pflanzung. Geeignete Abschnitte sind z.B. der südliche oder westliche Randbereich oder der zentrale Bereich umlaufend außerhalb der Weißdornhecke am Pumpenstandort. Mahd abschnittsweise im jeweils 2-jährlichen Rhythmus. geplant sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p>	<p>10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be)</p> <p>Der Trampelpfad über die Grünlandfläche, der durch die zahlreichen Spaziergänger mit frei laufenden Hunden geschaffen wurde, ist durch geeignete Maßnahmen wie Zupflanzen der Eingänge oder Beweidung aufzuheben</p> <p>geplant sofort</p>
<p>Nr: 2 Beweidung</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-02</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Teilbereich der zusammenhängen genutzten Wiesenfläche, höher gelegener Randbereich mit Silikattrockenrasen.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), freilaufende Hunde (SP),</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,336 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Silikattrockenrasen (NDC0), 0,336 ha</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Silikattrockenrasen</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Silikattrockenrasen (NDC0)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Carex ligerica</i>, Französische Segge, RL 3S <i>Cerastium arvense ssp. arvense</i>, Gewöhnliches Acker-Hornkraut, RL V <i>Myosotis ramosissima</i>, Rauhes Vergissmeinnicht, RL 3</p> <p>Optimierung und Entwicklung artenreichen Grünlandes magerer und mittlerer Standorte durch Einbezug dieser Flächen in die extensive Beweidung.</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,336 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,336 ha</p> <p>Beweidung in Form einer Ganzjahresweide / Dauerweide. Die Fläche ist zu zäunen. Der ordnungswidrige Querungsverkehr in Verbindung mit frei laufenden Hunden ist vorzugsweise durch Ganzjahresweide zu unterbinden. Viehbesatz und ggf. einzurichtende Zufütterungs- / Tränkestellen sind vertraglich auf den Erhalt der Sandmagerrasen abzustimmen.</p> <p>geplant Beginn innerhalb 5 Jahren</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Silikattrockenrasen</p>	<p>5.23 - Weidezaun anlegen (Grünl)</p> <p>Zäunung klassisch für Rinderhaltung, zur Ermöglichung der Beweidung.</p> <p>geplant sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Silikattrockenrasen</p>	<p>10.50 - Wege, Pfade einziehen oder rückbauen (um Be)</p> <p>Der Trampelpfad über die Grünlandfläche ist durch geeignete Maßnahmen wie Zupflanzen der Eingänge oder Beweidung aufzuheben</p> <p>geplant sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: 3 Auf den Stock setzen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-03	<u>Ausgangszustand:</u> Eine Hecke aus vorwiegend Schlehe und Weißdorn säumt die ansonsten mager-sandbödige und besonnte Auenkante. Durch Ausläuferbildung und starkes Wachstum drängt sie in die Offenlandbereiche. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, Schlehengebüsch durchzieht sonnige Sandböschungen. <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,158 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> linienförmige Gehölzbestände <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> Beschattungseffekt und Nährstoffeintrag durch die Hecke in den Magerrasen weitgehend einschränken	2.12 - Hecken abschnittsweise auf den Stock setzen <u>Fläche:</u> 0,158 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,158 ha Zur Vermeidung der Beschattung, Verbuschung und Nährstoffanreicherung in den Sandmagerrasen-Bereichen beiderseits der Hecke ist diese mit großer Häufigkeit auf den Stock zu setzen, empfohlen wird ein zweijährlicher Turnus. Das Schnittgut ist unbedingt zu räumen und von den angrenzenden Grünlandstreifen zu entfernen. geplant sofort
Nr: 4 Magerstellen schützen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-04	<u>Ausgangszustand:</u> Extensiv beweidetes Grünland an der trockenen ehemaligen Auenkante mit Sandmagerrasen. Die nördlich angrenzende Hecke treibt teilweise Stockausschläge, Gehölz dringt stellenweise in das Weideland ein. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), freilaufende Hunde (SP), <u>§30-Biotop(e):</u> Trockenrasen, 3.7, 0,300 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Silikattrockenrasen (NDC0), 0,300 ha noch kein LRT, 0,152 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Carex ligERICA</i> , Französische Segge, RL 3S <i>Eryngium campestre</i> , Feld-Mannstreu <i>Myosotis ramosissima</i> , Rauhes Vergissmeinnicht, RL 3	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikattrockenrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Silikattrockenrasen (NDC0) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Carex ligERICA</i> , Französische Segge, RL 3S <i>Cerastium arvense sup. arvense</i> , Gewöhnliches Acker-Hornkraut, RL V <i>Myosotis ramosissima</i> , Rauhes Vergissmeinnicht, RL 3 Magerrasen vor Nährstoffeintrag, Beschattung und mechanischer Überbeanspruchung schützen	10.34 - Schnittgut entfernen <u>Fläche:</u> 0,452 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,452 ha Gehäuft abgelagertes Schnittgut vom Heckenschnitt abräumen und entfernen. geplant sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikattrockenrasen <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen	10.36 - Stockausschlag entfernen Stockausschläge der nördlich verlaufenden Hecke mit Schlehen und Weißdorn sind zum Erhalt des Magerrasens zu entfernen. geplant sofort
		Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Silikattrockenrasen	10.42 - Viehunterstand beseitigen, verlegen (um Be) Es handelt sich nicht um einen Unterstand, sondern eine mobile Futterstelle (Anhänger mit Heu), für die es in der Referenzliste keine Auswahlmöglichkeit gab. Der Standort für die Heu-Zufütterung sollte im

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
		<u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Trockenrasen	Bereich der fetteren Weide gewählt werden. teilweise umgesetzt sofort
Nr: 5 Beweidung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-05	<u>Ausgangszustand:</u> Fettweide mit randlicher Feuchtweide, extensiv beweidet mit Rindern. <u>§30-Biotop(e):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen, 2,4, 0,047 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0), 0,047 ha noch kein LRT, 1,689 ha	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettweiden <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (3%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT (70%) mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (27%) Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0) (3%)	5.4 - Beweidung (Grünl) <u>Fläche:</u> 1,736 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,736 ha Bewirtschaftung in der jetzigen Form fortführen. überwiegend umgesetzt sofort
Nr: 6 Wiedervernässung Auwald <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-06	<u>Ausgangszustand:</u> Der Leygraben ist ein künstlich überformtes Gewässer, das zur Abführung von Niederschlagswasser aus Teilen der Stadt Wesel dient und regelmäßig geräumt wird. Die Wasserführung ist mittlerweile periodisch, jährlich trocknet das Gewässer über weite Strecken, besonders im FFH-Gebiet, aus. Die Ufer sind in Nachbarschaft des Offenlandes mit Schilf bestanden. Der Graben hat ein U-förmiges Profil und weist im Bereich des Waldes einen erhöhten Uferdamm auf. Dem Leygraben benachbart liegen 3 Waldflächen mit Weidenmischwald. Dieser hat sich in Verbund mit ehemals großen Röhrichten spontan nach Beendigung von Tonabbautätigkeiten ca. seit den 1970er Jahren entwickelt und weist ein weitgehend natürliches Gefüge auf. Ehemals im jährlichen Überschwemmungsbereich des Rheins gelegen, erfährt das Gebiet mitsamt dem Wald jedoch nach Ausdeichung der Weseler Aue keine Hochwasserdynamik mehr. Es erfolgt keine wirtschaftliche Nutzung des Waldes. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Muellablagerung (SP), Reste eines Ansitzes, Eternitplatten Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), Keine Überschwemmungsdynamik mehr Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), Keine Überschwemmungsdynamik mehr Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), starke Abtrocknung ehemals Tümpel	Erhalt <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Sturnus vulgaris</i> , Star, RL 3 Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0) (95%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Luscinia megarhynchos</i> , Nachtigall, RL 3 <i>Oriolus oriolus</i> , Pirol, RL 1 Revitalisierung / Erhalt des Auwaldes durch Wiedervernässung - Ersatz für die nicht mehr erfolgenden regelmäßigen Überschwemmungen	1.9 - Biotopbäume erhalten, sichern <u>Fläche:</u> 9,477ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 10,351 ha Biotopbäume (Altholz, Totholz, Horst-, Höhlen- und sonstige Biotopbäume) sind zu erhalten, der Erhalt von Biotopbäumen ist z.B. bei Verkehssicherungsmaßnahmen zu berücksichtigen (Kappen statt Fällen), absterbendes Holz und Totholz sind vor Ort zu belassen. geplant sofort 13.15 - Wasserstand anheben <u>Fläche:</u> 9,477ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 9,477ha Für die Wiederherstellung und Optimierung der Wasserverhältnisse im angrenzenden Auwald kann eventuell der Leygraben herangezogen werden. Ziel wäre, durch punktuellen Aufstauen und Ableiten des Wassers in die angrenzenden Auwaldbereiche eine Wasserzufuhr dort zu erreichen. Voraussetzung ist, dass die hydrologischen Gegebenheiten dies ermöglichen, daher gehört zur Maßnahme als Schritt 1 eine hydrologische Prüfung. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Lebensraumtyp(en):</u> Auenwälder (NAX0), 0,580 ha noch kein LRT, 0,622 ha Auenwälder (NAX0), 6,730 ha Auenwälder (NAX0), 1,923 ha Auenwälder (NAX0), 0,353 ha Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,143 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i> , Teichrohrsänger <i>Luscinia megarhynchos</i> , Nachtigall, RL 3 <i>Oriolus oriolus</i> , Pirol, RL 1 <i>Phragmites australis</i> , Schilf	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte (5%) <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) (5%) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i> , Teichrohrsänger	13.10 - Unterhaltung von Fließgewässer optimieren (Wasserh) Die bisher jährlich erfolgende Räumung des Grabens ist in Kombination mit der unter 13.15 vorgeschlagenen Maßnahme in noch zu definierenden Abschnitten zu unterlassen. geplant sofort Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Weidenmischwald mit heimischen Laubbaumarten <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Rana lessonae</i> , Kleiner Wasserfrosch, RL 3	6.37 - Ufer abflachen Zur Aufweitung des Profils mit dem Ziel einer Verringerung der Fließgeschwindigkeit und der Schaffung von Überlaufmöglichkeiten in den angrenzenden Auwald kann - nach erfolgter gutachterlicher Prüfung - das Ufer stellenweise abgeflacht werden geplant Beginn innerhalb 5 Jahren

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: 7 Schilfanlage <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-07	<u>Ausgangszustand:</u> In den 1990er Jahren noch großflächig vorhandene Schilfröhrichte sind im Zuge der Entwässerung zunächst in Brennesselfluren und dann in Strauchweiden-Gebüsche mit Röhrichtresten übergegangen und haben eine Rückgangstendenz. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Lagern bzw. Zelten (SP), Muellablagerung (SP), altes Fahrrad, Freizeitmüll Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), Keine Überschwemmungsdynamik mehr <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,028 ha Röhrichte, 2.3, 0,063 ha Röhrichte, 2.3, 1,023 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,028 ha Auenwälder (NAX0), 0,070 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,063 ha Auenwälder (NAX0), 0,107 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 1,023 ha Auenwälder (NAX0), 0,152 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Rana kl. esculenta</i> , Teichfrosch <i>Rana lessonae</i> , Kleiner Wasserfrosch, RL 3	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestaende <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i> , Teichrohrsänger <i>Parus montanus</i> , Weidenmeise <i>Rana lessonae</i> , Kleiner Wasserfrosch, RL 3 <i>Rana kl. esculenta</i> , Teichfrosch <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Phragmites australis</i> , Schilf Erhalt und Erweiterung der Röhrichtbereiche (in Anlehnung an ehemalg großflächige Röhrichtbestände)	3.17 - Röhricht, Sumpf wiederherstellen, optimieren <u>Fläche:</u> 1,209ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,209ha Die bereits im Gang befindliche Einspeisung von Grundwasser durch die solarstromgetriebene Pumpe in die ehemaligen Röhrichtflächen ist durch weitere Maßnahmen zur Optimierung des Wasserhaushaltes zu unterstützen geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
		Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestaende <u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Phragmites australis</i> , Schilf	3.16 - Röhricht initial anpflanzen <u>Teilfläche:</u> 500 qm Schilfanlage, wie bereits in einer Maßnahmenfläche weiter südlich umgesetzt, auf ca. 500 m2 geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: 8 Trampelpfad verdämmen <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-08	<u>Ausgangszustand:</u> Lückige Schnitthecke, weg- und grabenbegleitend am Rand des Gebietes, unterbrochen durch einen nicht gewidmeten Trampelpfad, der über bzw. durch das Gewässer in die Wiesenflächen hinein verläuft. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Trampelpfad (SP), offene Stelle, Trampelpfad durch Graben in dahinter liegendes Grünland	Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Hecke	10.3 - abschirmende Gehölze anlegen (um Be) <u>Fläche:</u> 0,047 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,047 ha Übergang des Trampelpfades über den Graben durch abschirmende Gehölze schließen geplant

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<p>freilaufende Hunde (SP), Trampelpfad wird für die Hundefreizeit genutzt</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Kleingehölze (Alleen, linienförmige Gehölzstrukturen, Einzelbäume, Ufergehölze, flächige Gebüsche, Baumgruppen und Feldgehölze) (NB00), 0,047 ha</p>		sofort
<p>Nr: 9 Artenreiche Weide</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-09</p> <p>Nr: 9 Artenreiche Weide</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-09</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Die bisher noch artenarmen Fettweideflächen werden extensiv durch Rinder beweidet. Die Tiere haben einen befestigten Übergang über den Leygraben. Auf den Flächen wurde im Zuge der bereits erfolgten Röhrichtanlage 2018 (Nachbarfläche im Westen) in flach geböschten Bereichen Aushub aufgebracht. Diese Anreicherungsinitiale wurden nach Setzung des Bodens gegrubbert und mit Regiosaatgut eingesät.</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0), 0,017 ha noch kein LRT, 0,070 ha noch kein LRT, 2,467 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,068 ha noch kein LRT, 2,314 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Locustella naevia</i>, Feldschwirl, RL 3</p>	<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0) (10%) mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (90%)</p> <p>Anreicherung des Grünlandes mit Arten der Wiesen und Weiden, Erhalt der bestehenden mageren Ränder, Erhalt eines mit einzelnen Strauchgehölzen durchsetzten lichten Verzahnungsbereichs zwischen Weideland und Röhricht</p>	<p>5.21 - Mahdgutübertragung</p> <p>Anreicherung des Artenspektrums im Grünland, ist bereits erfolgt durch Einsaat von Regiosaatgut.</p> <p>überwiegend umgesetzt sofort</p>
		<p>Optimierung</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Grünland</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Locustella naevia</i>, Feldschwirl, RL 3</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 4,936 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 4,936 ha</p> <p>Vermeidung von Nährstoffeintrag in die Randbereiche (Magergrünland) durch Fütterungsmanagement. Tolerieren einzelner Gehölze an Weidezäunen, Geländekanten, entlang des Grabens.</p> <p>überwiegend umgesetzt sofort</p>
<p>Nr: 10 Schilf- und Saumpflege</p> <p><u>Osiris-Kennung:</u> MAS-10</p>	<p><u>Ausgangszustand:</u> Die Fläche umfasst 2 bereits erfolgte Schilf-Initialpflanzungen und einen umliegenden Hochstaudengürtel.</p> <p><u>§30-Biotop(e):</u> Röhrichte, 2.3, 0,153 ha</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Waldränder und Lichtungen (NAV0), 0,236 ha Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0), 0,153 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Röhrichtbestaende</p> <p><u>Ziel-§30-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Röhrichte (60%)</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Sümpfe, Riede und Röhrichte (NCC0) (60%) Feuchte Hochstaudenfluren (6430) (40%)</p>	<p>3.7 - entkusseln, entbuschen (Mo/Rö)</p> <p><u>Fläche:</u> 0,390 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,390 ha</p> <p>Dauerhafte Pflege der Schilfbereiche durch Mahd / Gehölzschnitt</p> <p>geplant sofort</p>

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	<u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i> , Teichrohrsänger	<u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Acrocephalus scirpaceus</i> , Teichrohrsänger <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Phragmites australis</i> , Schilf Flächen mit Schilfanpflanzung durch Schnitt / Entkusseln vom starken ein- bis zweijährigen Gehölzaufwuchs befreien	
<u>Nr:</u> 11 Randbereich Wald - Siedlung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-11	<u>Ausgangszustand:</u> Ehemaliges Gartengelände, Gartenpflanzen wie Blauregen, Schneeglöckchen etc. sind etabliert. Daneben vermehrt sich erfolgreich der Berg-Ahorn. Auentypische Gehölze, sogar Ulme (Blattfund im Herbst) lassen darauf schließen dass Auwald in den Senken hier bei Optimierung des Wasserhaushaltes dauerhaft Bestand haben kann; daneben sind aber höher gelegene und künstlich mit Ziegelschutt verfüllte Bereiche. Müllablagerung und Ablagerung von Gartenabfällen aus der nah angrenzenden Siedlung erfolgen regelmäßig; das siedlungsnah Gelände wird z.B. auch zu Silvester zum Zünden von Feuerwerk missbraucht. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Müllablagerung (SP), Gartenabfall, Teppiche, Haushaltsmüll, Babywannen und Windeln. Neujahr 2019: Böllerabfall, es wurde Feuerwerk im Gelände veranstaltet. sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), Zäunung mit tw. Stacheldraht mitten im Gelände	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Wälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0) <u>Zielart(en) Pflanzenart(en):</u> <i>Ulmus spec.</i> , Ulme (unbestimmt) Ergänzungsbereich für den Auwald schaffen	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,383 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,383 ha Besonders in den Senken findet Naturverjüngung von Erle statt. Weitere Sukzession der Laubhölzer zu naturnahem Mischwald sollte dort zugelassen werden. Die Entnahme gebietsfremder Gehölze oder Sträucher ist akut nicht erforderlich, die Bestandsentwicklung sollte aber weiterhin beobachtet werden. Im Zusammenhang mit der Maßnahme "Wiedervernässung" würden Teile dieses Waldbereiches über höhere Grundwasserstände mit in die auwald- bzw. bruchwaldähnliche Entwicklung einbezogen. Die benachbarte Maßnahmenfläche gleichen Charakters sollte durch Erweiterung des FFH-Gebietes arrondiert und in dieselbe Maßnahme integriert werden. geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Wälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0)	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen Räumung der Abfälle (Gartenabfall, Haushaltsmüll, Bauschutt, Sperrmüll); Lösung zur Unterbindung weiteren Eintrages von Abfällen geplant sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Wälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0)	12.32 - Zaun, Absperrung anlegen bzw. verlegen Kenntlichmachung der Grenze durch Zäunung/ Abpflanzung geplant Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u>	<u>Ausgangszustand:</u>	Erhalt	1.24 - Waldbeweidung (Wald)

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
12 Waldbeweidung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-12	<p>Dieser Teil des Auwaldes ist einbezogen in die Weidefläche einer Heckrind-Herde mit Bullen, Mutterkühen und Nachwuchs. Der bewirtschaftende Landwirt kann durch Schließung von Gattern oder temporärer Zäunung lenkend eingreifen. Dem Vieh steht außerhalb des Waldes im südlichen Weidebereich eine Selbsttränke zur Verfügung. Die genehmigte Beweidung des Waldbereiches ist im Verbund zu sehen mit sonst nur schwer als Einzelflächen bewirtschaftbaren Grünlandkleinparzellen, Sie wirkt der früher zu beobachtenden Tendenz zur artenarmen Brennesselflur im Waldsaum und der Verbrachung des Grünlandes entgegen.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Veraenderung des Wasserhaushaltes (WA), Keine Überschwemmungsdynamik mehr</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> Auenwälder (NAX0), 5,083 ha</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Luscinia megarhynchos</i>, Nachtigall, RL 3 <i>Oriolus oriolus</i>, Pirol, RL 1 <i>Carex canescens</i>, Grau-Segge</p>	<p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0)</p> <p><u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Luscinia megarhynchos</i>, Nachtigall, RL 3 <i>Sturnus vulgaris</i>, Star, RL 3 <i>Oriolus oriolus</i>, Pirol, RL 1</p> <p>Weiterführung der Waldbeweidung im bisherigen Rahmen</p>	<p><u>Fläche:</u> 5,084 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 5,084 ha</p> <p>Im Verbund mit dem umliegenden Grünland wird ein Teilbereich des Weidenmischwaldes beweidet. Dies trägt zur Habitatoptimierung für Zielarten der lichten Weidenwälder wie z.B. den Star oder die Nachtigall bei.</p> <p>vollständig umgesetzt sofort</p>
<u>Nr:</u> 13 Beweidung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-13	<p><u>Ausgangszustand:</u> Artenreiches Grünland, extensiv beweidet mit Rindern.</p> <p><u>Beeinträchtigung(en):</u> Verbuschung, Weißdorn, wird zurzeit durch Beweidung kurzgehalten</p> <p><u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,224 ha mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 1,599 ha</p>	<p>Erhalt</p> <p><u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Fettweiden</p> <p><u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> noch kein LRT (10%) mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00) (90%)</p>	<p>5.4 - Beweidung (Grünl)</p> <p><u>Fläche:</u> 1,823 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 1,823 ha</p> <p>Bewirtschaftung in der jetzigen Form fortführen.</p> <p>vollständig umgesetzt sofort</p>

2. Maßnahmenplanung außerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr.:</u> 14 Arrondierung, Wiedervernässung <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-14	<u>Ausgangszustand:</u> Der Teil des NSG, der charakterlich dem nordwestlich angrenzenden Waldteil entspricht (benachbarter BT) und die dort noch vorhandenen Röhrlichtzonen unmittelbar fortführt, sollte dringend durch Erweiterung mit in das FFH-Gebiet einbezogen werden. Eine Teilung der Röhrlichte durch die FFH-Grenze erscheint fragwürdig auch im Hinblick auf die Maßnahmenplanung. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Lagern bzw. Zelten (SP), Muellablagerung, Veränderung des Wasserhaushaltes (WA), Keine Überschwemmungsdynamik mehr Muellablagerung (SP), Reste eines Ansitzes, Eternitplatten <u>§30-Biotop(e):</u> Röhrlichte, 2.3, 0,028 ha Röhrlichte, 2.3, 0,013 ha <u>Lebensraumtyp(en):</u> Sümpfe, Riede und Röhrlichte (NCC0), 0,028 ha Sümpfe, Riede und Röhrlichte (NCC0), 0,013 ha Auenwälder (NAX0), 0,854 ha <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Phragmites australis</i> , Schilf	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0) (90%) Sümpfe, Riede und Röhrlichte (NCC0) (10%)	13.15 - Wasserstand anheben <u>Fläche:</u> 0,895 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,895 ha Diese Fläche sollte durch Erweiterung des FFH-Gebietes arrondiert und in Maßnahme MAS-0001 einbezogen werden, die für den westlich angrenzenden Teil beschrieben ist. Beginn innerhalb 5 Jahren
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder	13.10 - Unterhaltung von Fließgewässer optimieren (Wasserh) <u>Fläche:</u> 0,895 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,895 ha sofort
		Optimierung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder	6.37 - Ufer abflachen <u>Fläche:</u> 0,895 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,895 ha Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr.:</u> 15 Arrondierung, Wald am Siedlungsrand <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-15	<u>Ausgangszustand:</u> Der Teil des NSG, der charakterlich dem nordwestlich angrenzenden Waldteil entspricht (benachbarter BT), sollte durch Erweiterung mit in das FFH-Gebiet einbezogen werden. <u>Beeinträchtigung(en):</u> Muellablagerung (SP), v.A. Gartenabfall sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung), Zäunung mit tw. Stacheldraht mitten im Gelände <u>Lebensraumtyp(en):</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wälder	1.13 - Naturverjüngung lebensraumtypischer Gehölze fördern (Wald) <u>Fläche:</u> 0,473 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,473 ha Diese Fläche sollte durch Erweiterung des FFH-Gebietes arrondiert und in Maßnahme MAS-0002 einbezogen werden, die für den westlich angrenzenden Teil beschrieben ist. Beginn innerhalb 5 Jahren
		Ergänzungsbereich für den Auwald schaffen Optimierung	10.1 - Abfälle, Ablagerungen, Müll entfernen

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
	noch kein LRT, 0,473 ha	<u>Ziel-Biototyp(en):</u> Wälder <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Auenwälder (NAX0)	sofort 12.32 - Zaun, Absperrung anlegen bzw. verlegen (Erho Ver) Kenntlichmachung der Grenze durch Zäunung/ Abpflanzung sofort
<u>Nr.:</u> 16 Anpassung FFH-Gebietsgrenze an NSG-Grenze <u>Osiris-Kennung:</u> MAS-16	<u>Ausgangszustand:</u> Böschung innerhalb des Naturschutzgebietes, Trocken-warmer Standort, Stromtalwiesen-Relikte, der Einbezug ins FFH-Gebiet wäre wünschenswert. <u>Lebensraumtyp(en):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00), 0,271 ha	Erhalt <u>Ziel-Biototyp(en):</u> Grünlandbrachen <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	9.9 - Mahd (Brache) <u>Fläche:</u> 0,271 ha <u>Teilfläche außerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,271 ha Die Brachfläche ist, ggf. in Abstimmung mit dem Ziel der Artenanreicherung, zu pflegen. Ein Einbezug in das FFH-Gebiet ist zu empfehlen. sofort